

**Nullmessung des
Ergebnisindikators der
Priorität 2:
„Wahrnehmung der
deutsch-niederländischen
Grenze als Barriere“**



Radboud University



Impressum

Auftragstitel

Nullmessung des Ergebnisindikators der Priorität 2: „Wahrnehmung der deutsch-niederländischen Grenze als Barriere“

Auftraggeber

Gemeinsames INTERREG-Sekretariat Deutschland-Niederland

Projektteam

Jos van den Broek, ERAC

Martin van der Velde, Radboud Universiteit Nijmegen

Han ten Berge, ERAC

Dokumentenummer

00.088.334

European and Regional Affairs Consultants B.V.

Vughterweg 47a

Postbus 90102

5200 MA 's-Hertogenbosch

T. +31 (0)73 7000 340

Inhaltsverzeichnis

Eins	5
Einleitung	
1.1 Anlass und Fragestellung	5
1.2 Vorgehensweise	5
1.3 Aufbau	6
Zwei	7
Methodologie und Stichprobe	
Drei	13
Beschreibende Statistiken	13
3.1 Bürger 13	
3.1.1 Allgemeine Dimension	13
3.1.2 Wirtschaftliche Dimension	14
3.1.3 Soziokulturelle Dimension	15
3.1.4 Rechtlich-Administrative Dimension	16
3.1.5 Schlussfragen	17
3.2 Organisation	18
3.2.1 Wirtschaftliche Dimension	18
3.2.2 Soziokulturelle Dimension	20
3.2.3 Rechtlich-Administrative Dimension	21
3.2.4 Schlussfragen	22
Vier	24
Nullwert für die Wahrnehmung der Barrierewirkung	
4.1 Berechnung des Nullwerts	24
4.2 Bürger	25
4.2.1 Wahrnehmung der Grenze in Bezug auf Teilaspekte und Dimensionen	25
4.2.2 Wahrnehmung der Grenze nach Land	26
4.2.3 Wahrnehmung der Grenze nach Ausbildungsniveau	26
4.2.4 Wahrnehmung der Grenze und Bekanntheit mit INTERREG	27
4.2.5 Wahrnehmung der Grenze und Besuchshäufigkeit	27
4.2.6 Wahrnehmung der Grenze und grenzüberschreitende Erfahrungen	28

4.3	Organisationen	28
4.3.1	Wahrnehmung der Grenze in Bezug auf Teilaspekte und Dimensionen	28
4.3.2	Wahrnehmung der Grenze nach Land	29
4.3.3	Wahrnehmung der Grenzenach Organisationskategorie	29
4.3.4	Wahrnehmung der Grenze und Bekanntheit mit INTERREG	30
4.3.5	Wahrnehmung der Grenze und grenzüberschreitende Erfahrungen	30

Fünf	31
------	----

Vorschlag für Zielwerte der Ergebnisindikatoren „Wahrnehmung der Grenze als Barriere“

Anlagen	32
Anlage 1: <i>Fragenbogen Bürger</i>	33
Anlage 2: <i>Fragebogen Organisation</i>	40
Anlage 3: <i>Herkunft nach NUTS3-Region</i>	46

Eins Einleitung

1.1 Anlass und Fragestellung

Das INTERREG VA-Programm Deutschland–Niederland ist ein ehrgeiziges Programm, das stärker als bisher anhand konkreter Ziele und Ergebnisse beurteilt wird. Dadurch bieten sich dem Programm Möglichkeiten, seine Ergebnisse darzustellen, der Begleitausschuss des Programms steht jedoch auch vor der Aufgabe, die Ergebnisse auf methodologisch vertretbare Weise ersichtlich zu machen.

Für die Periode 2014-2020 legt die Europäische Kommission verstärkt Wert auf eine ergebnisorientierte Strategie. Das spiegelt sich in der Philosophie und Gestaltung der Programme im Rahmen der Europäischen Struktur- und Investitionsfonds (ESI-Fonds) auf der Grundlage der so genannten Interventionslogik wider. Dies beginnt mit der Formulierung eines Problems. Ausgehend von diesem Problem wird nach der besten Lösung, der Intervention, gesucht. Diesbezüglich wird anschließend ein Ziel formuliert. Zur Feststellung, ob dieses Ziel erreicht wird, werden Ergebnisindikatoren und Outputindikatoren formuliert. Mit dem Ergebnisindikator soll ganz speziell gemessen werden, zu welchem Ergebnis die Intervention führt und damit die Frage beantwortet werden, ob das Ziel erreicht wurde. Wichtig in diesem Zusammenhang ist, dass der Ergebnisindikator tatsächlich misst, was mit der Intervention beabsichtigt ist, also dass er hinreichend responsiv ist.

Eines der Ziele des INTERREG VA-Programms Deutschland-Niederland ist die Reduzierung der Barrierewirkung der Grenze für Bürger und Institutionen zur Intensivierung der Interaktionen zwischen Bürgern und Institutionen. Damit festgestellt werden kann, ob dieses Ziel auch tatsächlich erreicht wird, wurde ein Ergebnisindikator formuliert. Obwohl die Reduzierung der Barrierewirkung der Grenze fast als klassisches Ziel eines INTERREG-Programms bezeichnet werden kann, gibt es bisher keine Untersuchung, mit der dieser Indikator bereits gemessen wird. Aus diesem Grund wurde um die Entwicklung einer Methodologie und Durchführung einer Nullmessung gebeten.

Diese Messung hat in den vergangenen Monaten stattgefunden. Im dem vorliegenden Bericht wird dieser Prozess dargestellt.

1.2 Vorgehensweise

Wir haben die Vorgehensweise in Bezug auf den Prozess in vier Abschnitte unterteilt. Zuerst die Entwicklung der Methodik, anschließend die Durchführung der Nullmessung, danach die Analyse der Ergebnisse und schließlich die Ermittlung des Zielwerts.



Die entwickelte Methodik nutzt Strukturgleichungsmodelle und wird in Kapitel 2 des vorliegenden Berichts erläutert.

Die Nullmessung wurde in dem Zeitraum März-April 2015 durchgeführt, und zwar im Rahmen einer Umfrage bei den einzelnen Zielgruppen. Bei der Verteilung der Fragebögen und Realisierung einer möglichst hohen Beteiligung wurde die Hilfe der Programmpartner in Anspruch genommen. Zwischenzeitlich wurde die ausgewogene Verteilung über Zielgruppen und Regionen überprüft. In entsprechenden Fällen wurden spezielle Zielgruppen und Regionen angesprochen, die zu einem bestimmten Zeitpunkt hinsichtlich der Teilnahme an der Umfrage unterrepräsentiert waren.

Auf der Grundlage der ausgefüllten Fragebögen wurde am 28. April 2015 mit der Bestandsaufnahme und Analyse der Ergebnisse begonnen. Kapitel dreienthält eine Beschreibung der Umfrageergebnisse. In Kapitel vier findet sich eine Analyse dieser Ergebnisse, aus der der Ausgangswert und der Zielwert des Indikators abgeleitet werden.

1.3 Aufbau

Kapitel zwei befasst sich mit der Methodologie und der Stichprobe. Hier werden die Validität und die Zielgruppen beschrieben. Zudem wird auf die Beschreibung der Stichprobe eingegangen: Herkunft, Alter, Ausbildung und Geschlecht der befragten Bürger sowie Organisationstyp, Branche und Umfang der befragten Organisationen.

Kapitel drei befasst sich mit der beschreibenden Statistik. Die Ergebnisse der einzelnen Umfrageaspekte werden sowohl für die Umfrage unter den Bürgern als auch für die Umfrage unter den Organisationen in Tabellenform dargestellt.

Das zentrale Thema in Kapitel vier ist der Nullwert der Wahrnehmung der Barrierewirkung der Grenze. Zum einen wird auf die Berechnungsmethodik des Nullwerts eingegangen und zum anderen werden die dimensionsspezifischen Umfrageergebnisse für Bürger sowie anschließend die dimensionsspezifischen Ergebnisse für Organisationen behandelt.

Im fünften und letzten Kapitel wird der Bericht mit der Feststellung des Nullwerts und der Benennung des Zielwerts abgeschlossen.

Die Fragebögen für die Bürger und Organisationen liegen dem Bericht als Anlage 1 beziehungsweise Anlage 2 bei. Die Übersicht über die Herkunft von Befragten nach NUTS 3-Regionen liegt diesem Bericht als Anlage 3 bei.

Zwei

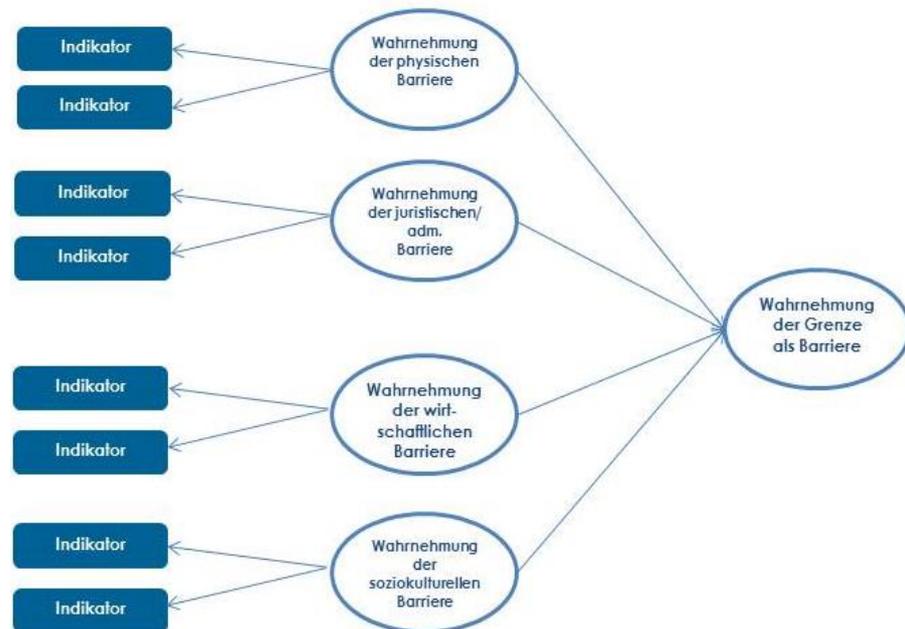
Methodologie und Stichprobe

Die Methodik, die wir für diese Messung entwickelt haben, nutzt die so genannte Faktorenanalyse und Strukturgleichungsmodelle (Structural Equation Modelling bzw. SEM). Ein wichtiges Merkmal dieser Techniken besteht darin, dass eine Variable, die nicht unmittelbar messbar ist, wie etwa Wahrnehmung, ersichtlich gemacht werden kann. Die so genannte latente Variable „Wahrnehmung“ wird anhand einer Reihe von zu beobachtenden Variablen oder Indikatoren gemessen. Dadurch entsteht ein Rahmen für die Operationalisierung und Analyse des Begriffs „Wahrnehmung“ im Anschluss an die Messung. Strukturgleichungsmodelle eignen sich ebenfalls hervorragend für die Validierung von Ergebnissen aus Umfragen. SEM wird häufig in den Verhaltenswissenschaften und der Psychologie eingesetzt, wobei man auf der Grundlage von Selbstberichten zu einer Messung von Begriffen wie Intelligenz und Motivation gelangt.

Wir haben den Begriff „Wahrnehmung“ in einer Reihe von latenten Variablen operationalisiert. Bei den Bürgern unterscheiden wir vier Arten von Barrieren: allgemeine/physische, wirtschaftliche, soziokulturelle und rechtlich-administrative Barrieren. Bei den Organisationen werden drei Arten unterschieden: wirtschaftliche, soziokulturelle und rechtlich-administrative Barrieren. Für jeden Barrieretyp wurden Indikatoren entwickelt und anschließend in Fragen an die Teilnehmer der Befragung eingearbeitet. Dabei handelt es sich um so genannte semantische Differentiale, die jeweils einen Teil der Wahrnehmung der Grenze darstellen müssten. Es handelt sich um folgende Eigenschaftspaare:

- bemerkbar – nicht bemerkbar
- normal – unnormal
- hinderlich – nicht hinderlich
- trennend – nicht trennend
- wichtig – unwichtig
- nützlich – nutzlos
- natürlich - unnatürlich

Die Anlage enthält die Fragebögen für Bürger und Organisationen. Diese Vorgehensweise lässt sich folgendermaßen darstellen:



Validität

Eine Kombination von (explorativer) Faktorenanalyse und der Verwendung von SEM als konfirmatorische Technik ermöglicht die Feststellung der Validität des Messinstrumentes für die Wahrnehmung und die Durchführung eventuell erforderlicher Anpassungen zur Erhöhung der Validität des Instruments. Auf der Grundlage des initialen konzeptuellen Modells im Zusammenhang mit den latenten Konzepten wurden zuerst die konkreten Indikatoren festgestellt, die den Teilnehmern der Befragung vorgelegt wurden. Auf der Grundlage der Ergebnisse der Umfragen wurde für diese Indikatoren anschließend mit Hilfe einer Faktorenanalyse festgestellt, ob sie die einzelnen Konzepte tatsächlich hinreichend erfassen. Nachdem auf diese Weise valide Messinstrumente für die Teilkonzepte erstellt wurden, wurde anschließend mit Hilfe von SEM das gesamte Instrument verfeinert, sodass schließlich ein guter Indikator für die Wahrnehmung der Barrierewirkung der Grenze festgelegt wurde.

Auf diese Weise wurde ein Wert für die Wahrnehmung der Barrierewirkung der Grenze berechnet. Der absolute Wert dieses Index erhält insbesondere in komparativer Hinsicht Aussagekraft. Der Index ist vor allem aussagekräftig, wenn die Unterschiede zwischen einzelnen Gruppen und Dimensionen (in der aktuellen Messung) betrachtet werden. Darüber hinaus vermittelt dieser Index einen guten Eindruck von der Änderung der Wahrnehmung, indem er mit den Resultaten der Ergebnismessung(en) verglichen wird. Der Wert des Index lässt sich somit in den cross-sektionalen Differenzen und den cross-temporalen Änderungen finden.

Zielgruppen

Bei der Messung gilt es unterschiedliche Zielgruppen zu berücksichtigen. Wir haben zwischen einem Fragebogen für Bürger und einem Fragebogen für Organisationen unterschieden. Anschließend haben wir sowohl den Bürgern als auch den Organisationen eine Reihe allgemeiner Fragen gestellt, um weitere Zielgruppen unterscheiden zu können. Diesbezüglich können wir bei Organisationen zwischen Behörden, Unternehmen und Forschungs- und Bildungseinrichtungen sowie anderen Organisationen unterscheiden.

Beschreibung der Stichprobe

Die Stichprobe ermöglicht die Durchführung von cross-sektionalen Vergleichen und cross-temporalen Analysen. Aufgrund der Art der Datenerhebung ist es nicht möglich, sofort eine vollständig repräsentative Stichprobe zu erhalten. Bei einer Gewichtung der Stichprobe wäre dies eventuell möglich gewesen, da dieser Bericht jedoch einen überwiegend komparativen Charakter hat, ist ein solches Vorgehen nicht erforderlich. Es geht nicht so sehr um den absoluten Umfang des Werts. Derartige Werte erhalten eine ausgeprägte Perspektive, wenn sie zwischen Teilpopulationen verglichen werden und insbesondere, wenn der derzeitige Wert zu gegebener Zeit mit den Resultaten der Ergebnismessung verglichen wird.

In der Analyse wird gegebenenfalls auf die Konsequenzen für die Interpretation der Ergebnisse hingewiesen. Falls größere Konsequenzen festgestellt werden, müssen die Stichproben bei der Ergebnismessung durch Gewichtung auf die Zusammensetzung der derzeitigen Stichprobe abgestimmt werden.

Die Beschreibung und die Analyse der Ergebnisse der Umfrage unter den Bürgern beruht auf 996 verwertbaren Fragebögen. Die Ergebnisse der Organisationen stützen sich auf 842 verwertbare Fragebögen. Die Fragebögen sind in dem Zeitraum vom 16. März 2015 bis zum 28. April 2015 eingegangen.

Herkunft

Hinsichtlich der Herkunft der Befragten lässt sich eine leichte Überrepräsentation von deutschen Teilnehmern feststellen, insbesondere bei den Bürgern. Der Antwortausfall in Bezug auf den Standort ist bei Organisationen höher.

Herkunft der Bürger

NUTSO	NUTS1	NUTS2	N	%
		Groningen	22	2,6%
		Friesland	14	1,7%
		Drenthe	24	2,9%
	<i>Nord</i>		60	7,1%
		Overijssel	45	5,3%
		Gelderland	132	15,7%
	<i>Ost</i>		177	21,0%
		Flevoland	1	0,1%
	<i>West</i>		1	0,1%
		Noord-Brabant	38	4,5%
		Limburg	50	5,9%
	<i>Süd</i>		88	10,5%
Niederlande			326	38,7%
		Weser-Ems	352	41,8%
	<i>Niedersachsen</i>		352	41,8%
		Düsseldorf	108	12,8%
		Köln	8	1,0%
		Münster	48	5,7%
	<i>Nordrhein-Westfalen</i>		164	19,5%
Deutschland			516	61,3%
			842	
Unbekannt			154	15,5%

Herkunft von Organisationen

NUTS0	NUTS1	NUTS2	N	%
		Groningen	40	7.0%
		Friesland	9	1.6%
		Drenthe	12	2.1%
	Nord		61	10.7%
		Overijssel	25	4.4%
		Gelderland	105	18.4%
	Ost		130	22.8%
		Flevoland	1	0.2%
	West		1	0.2%
		Noord-Brabant	30	5.3%
		Limburg	38	6.7%
	Süd		68	11.9%
Niederlande			260	45.5%
		Weser-Ems	142	24.9%
	Niedersachsen		142	24.9%
		Düsseldorf	128	22.4%
		Köln	3	0.5%
		Münster	38	6.7%
	Nordrhein-Westfalen		169	29.6%
Deutschland			311	54.5%
			571	
Unbekannt			271	32.2%

Alter, Ausbildung und Geschlecht der teilnehmenden Bürger

In Bezug auf das Geschlecht und die Ausbildung lässt sich eine Überrepräsentation von männlichen Befragten und Höherqualifizierten feststellen. Die Verteilung nach Alter weist (selbstverständlich) eine Unterrepräsentation der jüngsten Altersgruppe auf.

	Niederlande		Deutschland		Gesamt*	
<i>Geschlecht</i>	N	%	N	%	N	%
Mann	198	60,9%	331	64,1%	583	63,2%
Frau	125	38,5%	184	35,7%	335	36,3%
Sonstiges	2	0,6%	1	0,2%	5	0,5%
	325		516		923	
<i>Alter</i>						
Jünger als 18	0	0,0%	4	0,8%	7	0,8%
18 – 30	60	18,4%	67	13,0%	134	14,5%
30 – 50	112	34,4%	203	39,3%	343	37,2%
50 – 65	128	39,3%	186	36,0%	345	37,4%
Älter als 65	26	8,0%	56	10,9%	94	10,2%
	326		516		923	
<i>Ausbildung</i>						
Gering-/mittelqualifiziert	74	22,8%	204	39,5%	305	33,1%
Höherqualifiziert	249	76,6%	305	59,1%	606	65,7%
Sonstiges	2	0,6%	7	1,4%	11	1,2%
	325		516		922	

* Gesamt ist einschl. Land unbekannt

Organisationstyp, Branche und Umfang

Für die Organisationen sind keine Referenzdaten verfügbar. Die wichtigste Feststellung lautet, dass alle unterschiedlichen Gruppen relativ gut vertreten sind, weshalb die Gruppen bei Bedarf verglichen werden können. Außerdem ist es wichtig, bei der Effektmessung die bei der Stichprobe für die Nullmessung festgestellte Verteilung zu berücksichtigen, falls erhebliche Unterschiede zwischen den Gruppen auftreten.

Organisationskategorie

	Niederlande		Deutschland		Gesamt*	
	N	%	N	%	N	%
Behörde/Verwaltung	88	33.8%	116	37.3%	339	41.0%
<i>Provincie</i>	13	14.8%	<i>Bundesland</i>	17	14.8%	
<i>Gemeente</i>	54	61.4%	<i>Regierungsbez.</i>	2	61.4%	
<i>Waterschap</i>	10	11.4%	<i>Kreis</i>	23	11.4%	
<i>Koop.verb.</i>	5	5.7%	<i>Stadt/Gem.</i>	57	5.7%	
<i>Sonstige</i>	6	6.8%	<i>Sonstige</i>	18	6.8%	
Unternehmen	86	33.1%	71	22.8%	202	24.5%
Forsch.-/Bildungseinr.	50	19.2%	67	21.5%	168	20.3%
Sonstige	36	13.8%	57	18.3%	117	14.2%
	260		311		826	

* Gesamt ist einschl. Land unbekannt

Umfang der Organisation

	Niederlande		Deutschland		Gesamt*	
	N	%	N	%	N	%
Weniger als 10 Personen	60	35,5%	52	26,9%	129	29,2%
10 - 50 Personen	36	21,3%	48	24,9%	107	24,2%
50 - 250 Personen	28	16,6%	45	23,3%	89	20,1%
Mehr als 250 Personen	45	26,6%	48	24,9%	117	26,5%
	169		193		442	

* Gesamt ist einschl. Land unbekannt

Unternehmen nach Branche

	Niederlande		Deutschland		Gesamt*	
	N	%	N	%	N	%
Landwirtschaft/Forstwirtschaft/Fischerei	5	5,8%	6	8,7%	12	6,5%
Industrie	17	19,8%	12	17,4%	33	17,7%
Versorgungsunternehmen	0	0,0%	2	2,9%	2	1,1%
Bausektor	1	1,2%	1	1,4%	4	2,2%
Groß- und Einzelhandel	2	2,3%	2	2,9%	5	2,7%
Transport und Lagerung	1	1,2%	5	7,2%	7	3,8%
Gastgewerbe, Tourismus und Erholung	4	4,7%	9	13,0%	17	9,1%
IKT	5	5,8%	2	2,9%	9	4,8%
Gesundheit und Soziales	4	4,7%	8	11,6%	17	9,1%
Beratung und Forschung	27	31,4%	9	13,0%	38	20,4%
Sonstige (Business) Dienstleistungen	12	14,0%	10	14,5%	27	14,5%
Sonstiges	8	9,3%	3	4,3%	15	8,1%
	86		69		186	

* Gesamt ist einschl. Land unbekannt

Hauptsitz oder Niederlassung/Zweigstelle

	Niederlande		Deutschland		Gesamt*	
	N	%	N	%	N	%
Hauptsitz	79	91.9%	62	89.9%	165	90.2%
Niederlassung/Zweigstelle	7	8.1%	7	10.1%	18	9.8%
	86		69		183	

* Gesamt ist einschl. Land unbekannt

Drei

Beschreibende Statistiken

Dieses Kapitel befasst sich mit den beschreibenden Statistiken. Abschnitt 3.1 enthält die Ergebnisse der einzelnen Umfrageaspekte und -fragen für die Bürger. Abschnitt 3.2 enthält die Ergebnisse der einzelnen Umfrageaspekte und -fragen für die Organisationen.

3.1 Bürger

3.1.1 Allgemeine Dimension

Wie oft haben Sie im Durchschnitt in den letzten drei Jahren die deutsch-niederländische Grenze überquert? (Bitte kreuzen Sie die Antwort an, die am ehesten zutrifft)

	N	%
Einmal pro Woche	221	24.7%
Einmal pro Monat	207	23.1%
Einmal alle zwei Monate	190	21.2%
Zweimal pro Jahr	166	18.5%
Weniger als zwei Mal pro Jahr	86	9.6%
Nicht	25	2.8%
	895	

Bitte geben Sie Ihre Meinung zu den folgenden Aussagen an. Die Grenze zwischen den Niederlanden und Deutschland ist:

	Bemerkbar		Normal		Hinderlich		Trennend		Wichtig		Nützlich		Natürlich	
	N	%	N	%	N	%	N	%	N	%	N	%	N	%
1	70	8%	361	44%	21	3%	32	4%	55	7%	45	5%	117	14%
2	187	21%	207	25%	75	9%	115	14%	106	13%	92	11%	178	21%
3	149	17%	183	22%	75	9%	152	18%	244	29%	314	38%	330	40%
4	270	31%	46	6%	176	21%	210	25%	176	21%	167	20%	109	13%
5	196	22%	19	2%	483	58%	319	39%	252	30%	213	26%	96	12%
	Niet bemerkbaar		Unnormal		Nicht hinderlich		Nicht trennend		Unwichtig		Nutzlos		Unnatürlich	
	872		816		830		828		833		831		830	

Für wie wichtig halten Sie es, dass die deutsch-niederländische Grenze existiert?
Das heißt, dass es eine Grenze gibt zwischen Deutschland und den Niederlanden?

Für wie wichtig halten Sie es, dass Sie die deutsch-niederländische Grenze tatsächlich erfahren?

Wichtig	N	%
1	71	8%
2	153	18%
3	167	19%
4	209	24%
5	290	33%
Unwichtig		
890		

Wichtig	N	%
1	37	4%
2	105	12%
3	152	17%
4	221	25%
5	366	42%
Unwichtig		
881		

3.1.2 Wirtschaftliche Dimension

Haben Sie jemals die deutsch-niederländische Grenze überquert um einzukaufen, zu tanken oder zu arbeiten?

	N	%
Ja	746	91.2%
Nein	72	8.8%
818		

Bitte geben Sie Ihre Meinung zu den folgenden Aussagen an. Die Grenze zwischen den Niederlanden und Deutschland ist im wirtschaftlichen Sinn (einkaufen, tanken oder arbeiten):

	Bemerkbar		Normal		Hinderlich		Trennend		Wichtig		Nützlich		Natürlich		
	N	%	N	%	N	%	N	%	N	%	N	%	N	%	
1	292	36%	193	24%	42	5%	55	7%	61	8%	79	10%	82	10%	
2	259	32%	236	30%	83	10%	135	17%	117	15%	114	14%	131	17%	
3	101	12%	241	30%	108	14%	196	25%	266	33%	259	32%	358	45%	
4	81	10%	81	10%	217	27%	166	21%	168	21%	163	20%	105	13%	
5	89	11%	45	6%	350	44%	248	31%	189	24%	182	23%	116	15%	
		Niet bemerkbaar		Unnormal		Nicht hinderlich		Nicht trennend		Unwichtig		Nutzlos		Unnatürlich	
		822		796		800		800		801		797		792	

Für wie wichtig halten Sie es, dass die deutsch-niederländische Grenze wirtschaftlich existiert? Das heißt, dass es im wirtschaftlichen Sinn eine Grenze gibt zwischen Deutschland und den Niederlanden?

wirtschaftlicher Hinsicht tatsächlich erfahren? Zum Beispiel durch Preisunterschiede beim Einkaufen und Tanken, oder beim Arbeiten im Nachbarland?

Wichtig	N	%
1	47	6%
2	112	14%
3	186	23%
4	197	24%
5	296	36%
Unwichtig		

838

Wichtig	N	%
1	106	13%
2	157	19%
3	180	22%
4	146	18%
5	239	29%
Unwichtig		

828

Für wie wichtig halten Sie es, dass Sie die deutsch-niederländische Grenze in

3.1.3 Soziokulturelle Dimension

Haben Sie jemals die deutsch-niederländische Grenze überquert um auszugehen, Freunde zu besuchen oder sich zuerholen?

	N	%
Ja	712	89.9
Nein	80	10.1
<hr/>		
	792	

Bitte geben Sie Ihre Meinung zu den folgenden Aussagen an. Die Grenze zwischen den Niederlanden und Deutschland ist im soziokulturellen Sinn (Freizeitaktivitäten oder Erholung):

	Bemerkbar		Normal		Hinderlich		Trennend		Wichtig		Nützlich		Natürlich		
	N	%	N	%	N	%	N	%	N	%	N	%	N	%	
1	170	21%	192	25%	20	3%	35	5%	41	5%	38	5%	84	11%	
2	268	34%	227	30%	64	8%	96	12%	91	12%	77	10%	156	20%	
3	112	14%	235	31%	115	15%	172	22%	217	28%	268	35%	323	42%	
4	101	13%	61	8%	216	28%	193	25%	201	26%	170	22%	99	13%	
5	140	18%	50	7%	359	46%	276	36%	223	29%	213	28%	99	13%	
		Nicht bemerkbar		Unnormal		Nicht hinderlich		Nicht trennend		Unwichtig		Nutzlos		Unnatürlich	
		791		765		774		772		773		766		761	

Für wie wichtig halten Sie es, dass die deutsch-niederländische Grenze im soziokulturellen Sinn existiert? Das heißt, dass es im soziokulturellen Sinn eine Grenze zwischen Deutschland und den Niederlanden gibt?

Für wie wichtig halten Sie es, dass Sie die deutsch-niederländische Grenze in soziokulturellen Sinn tatsächlich erfahren? Zum Beispiel durch Unterschiede im Kultur-/Freizeitsangebot?

Wichtig	N	%
1	40	5%
2	98	12%
3	172	22%
4	166	21%
5	323	41%
Unwichtig		
	799	

Wichtig	N	%
1	75	9%
2	151	19%
3	190	24%
4	144	18%
5	243	31%
Unwichtig		
	803	

3.1.4 Rechtlich-Administrative Dimension

Haben Sie diese Art von Erfahrungen mit/auf der anderen Seite der Grenze gemacht?

	N	%
Ja	305	39,8
Nein	465	60,2
	770	

Bitte geben Sie Ihre Meinung zu den folgenden Aussagen an. Die Grenze zwischen den Niederlanden und Deutschland ist im rechtlich-administrativen Sinn (zum Beispiel beim Abschluss eines Arbeits- oder Kaufsvertrags):

	Bemerkbar		Normal		Hinderlich		Trennend		Wichtig		Nützlich		Natürlich	
	N	%	N	%	N	%	N	%	N	%	N	%	N	%
1	314	46%	84	13%	157	23%	158	24%	79	12%	30	4%	39	6%
2	133	19%	116	17%	158	23%	173	26%	118	17%	41	6%	67	10%
3	199	29%	293	44%	250	37%	259	39%	323	48%	325	48%	349	52%
4	15	2%	97	14%	61	9%	47	7%	80	12%	140	21%	99	15%
5	26	4%	82	12%	48	7%	35	5%	80	12%	136	20%	114	17%
	Niet bemerkbar		Unnormal		Nicht hinderlich		Nicht trennend		Unwichtig		Nutzlos		Unnatürlich	
	687		672		674		672		680		672		668	

Für wie wichtig halten Sie es, dass die deutsch-niederländische Grenze in rechtlich-administrativen Sinn existiert? Das heißt, dass es im rechtlich-administrativen Sinn eine Grenze zwischen Deutschland und den Niederlanden gibt?

Für wie wichtig halten Sie es, dass Sie die deutsch-niederländische Grenze im rechtlich-administrativen Sinn erfahren? Zum Beispiel durch die unterschiedliche Höhen der Mehrwertsteuer oder durch Unterschiede in Bedingungen in (Arbeits-)Verträgen.

Wichtig	N	%
1	53	8%
2	104	15%
3	218	32%
4	141	21%
5	218	32%
Unwichtig		
	734	

Wichtig	N	%
1	76	11%
2	94	14%
3	236	34%
4	126	18%
5	199	29%
Unwichtig		
	731	

3.1.5 Schlussfragen

Blicken Sie zurück auf die letzten drei Jahre. Hat sich die Barrierewirkung der deutsch-niederländische Grenze in diesen drei Jahren geändert?

	Allgemein		Wirtschaftlich		Soziokulturell		Rechtlich-Administrativ	
	N	%	N	%	N	%	N	%
Deutlichweniger	77	10%	60	8%	55	7%	13	2%
Etwasweniger	175	23%	186	25%	194	26%	73	10%
Ungefährgleichgeblieben	488	64%	413	54%	477	63%	560	77%
Leichterhöht	22	3%	82	11%	24	3%	63	9%
Deutlicherhöht	5	1%	17	2%	6	1%	20	3%
Total	767		758		756		729	

Ich fühle mich verbunden mit:

	Europa		Mein Nachbarland		Mein Wohnland		Mein Bundesland		Mein Gemeinde		Meiner Region (im Wohnland)		Der Grenzregion	
	N	%	N	%	N	%	N	%	N	%	N	%	N	%
Überhaupt nicht	23	3%	7	1%	5	1%	21	3%	9	1%	9	1%	16	2%
Nicht	37	5%	30	4%	7	1%	32	4%	18	2%	18	2%	26	3%
Neutral	118	15%	101	13%	47	6%	100	13%	64	8%	64	8%	132	17%
Etwas	292	37%	355	46%	146	19%	217	28%	193	25%	193	25%	268	35%
Völlig	309	40%	280	36%	567	73%	405	52%	492	63%	492	63%	332	43%
Total	779		773		772		775		776		776		774	

Kennen Sie das INTERREG-Programm Deutschland-Niederland und hatten Sie schon einmal Kontakt oder Berührungspunkte mit einem INTERREG-Projekt

	Niederlande		Deutschland		Total*	
	N	%	N	%	N	%
Kennen						
Ja	157	57,7%	214	54,7%	410	57,1%
Nein	115	42,3%	177	45,3%	308	42,9%
	272		391		718	
Kontakt						
Ja	104	66,2%	149	69,6%	287	70,0%
Nein	53	33,8%	65	30,4%	123	30,0%
	157		214		410	

* Total incl. Land unbekannt

3.2 Organisation

3.2.1 Wirtschaftliche Dimension

Hat Ihre Organisation schon einmal diese Art von wirtschaftlichen Erfahrungen mit/auf der anderen Seite der Grenz gemacht?

	N	%
Ja	533	77,6
Nein	154	22,4
	687	

Wie oft hat Ihre Organisation im Durchschnitt in den letzten drei Jahren diese Erfahrungen mit/auf der anderen Seite der Grenze gemacht? (Bitte kreuzen Sie die Antwort an, die am nächsten zutrifft):

	N	%
Einmal pro Woche	107	24.4
Einmal pro Monat	124	28.3
Einmal alle zwei Monate	86	19.6
Zweimal pro Jahr	69	15.8
Weniger als zwei Mal pro Jahr	52	11.9
438		

Bitte geben Sie Ihre Meinung zu den folgenden Aussagen an. Die Grenze zwischen den Niederlanden und Deutschland ist im wirtschaftlichen Sinn:

	Bemerkbar		Normal		Hinderlich		Trennend		Wichtig		Nützlich		Natürlich	
	N	%	N	%	N	%	N	%	N	%	N	%	N	%
1	68	13%	109	21%	31	6%	27	5%	27	5%	23	4%	34	7%
2	235	44%	156	31%	146	28%	124	24%	125	24%	30	6%	103	20%
3	104	19%	186	36%	127	24%	159	30%	161	31%	167	32%	226	44%
4	77	14%	42	8%	138	26%	140	27%	104	20%	149	29%	91	18%
5	52	10%	18	4%	82	16%	72	14%	107	20%	150	29%	61	12%
	Niet bemerkbaar		Unnormal		Nicht hinderlich		Nicht trennend		Unwichtig		Nutzlos		Unnatürlich	
	536		511		524		522		524		519		515	

Für wie wichtig halten Sie es für Ihre Organisation, dass die deutsch-niederländische Grenze im wirtschaftlichen Sinn existiert? Das heißt, dass es eine Grenze gibt zwischen Deutschland und den Niederlanden in wirtschaftlicher Hinsicht?

Wichtig	N	%
1	22	4%
2	50	9%
3	90	17%
4	141	26%
5	241	45%
Unwichtig		
544		

Für wie wichtig halten Sie es für Ihre Organisation, dass Sie die deutsch-niederländische Grenze im wirtschaftlichen Sinn tatsächlich erfahren? Zum Beispiel durch Preisunterschiede oder Unterschiede in der unternehmerischen Aktivität.

Wichtig	N	%
1	44	8%
2	95	18%
3	115	21%
4	116	22%
5	172	32%
Unwichtig		
542		

3.2.2 Soziokulturelle Dimension

Bitte geben Sie Ihre Meinung zu den folgenden Aussagen an. Die Grenze zwischen den Niederlanden und Deutschland ist im soziokulturellen Sinn:

	Bemerkbar		Normal		Hinderlich		Trennend		Wichtig		Nützlich		Natürlich		
	N	%	N	%	N	%	N	%	N	%	N	%	N	%	
1	150	29%	79	15%	29	6%	25	5%	28	6%	12	2%	42	8%	
2	250	48%	213	42%	125	24%	131	25%	102	20%	46	9%	151	30%	
3	69	13%	170	33%	127	25%	164	32%	187	37%	210	41%	212	42%	
4	45	9%	36	7%	167	32%	138	27%	139	27%	141	28%	59	12%	
5	11	2%	12	2%	67	13%	57	11%	53	10%	100	20%	44	9%	
		Niet bemerkbar		Unnormal		Nicht hinderlich		Nicht trennend		Unwichtig		Nutzlos		Unnatürlich	
		525		510		515		515		509		509		508	

Für wie wichtig halten Sie es, dass die deutsch-niederländische Grenze in soziokulturellen Sinn *existiert*? Das heißt, dass es im soziokulturellen Sinn eine Grenze zwischen Deutschland und den Niederlanden gibt?

Wichtig	N	%
1	21	4%
2	88	17%
3	127	24%
4	121	23%
5	166	32%

Unwichtig
523

Für wie wichtig halten Sie es, dass Sie die deutsch-niederländische Grenze im soziokulturellen Sinn tatsächlich *erfahren*? Zum Beispiel im Bezug auf Unterschiede im Umgang mit und bei der Art und Weise von Geschäftskontakten?

Wichtig	N	%
1	48	9%
2	139	26%
3	119	23%
4	123	23%
5	95	18%

Unwichtig
524

3.2.3 Rechtlich-Administrative Dimension

Hat Ihre Organisation diese Art von Erfahrungen mit/auf der anderen Seite der Grenze gemacht?

	N	%
Ja	307	65.3
Nein	163	34.7
Total	470	100.0

Bitte geben Sie Ihre Meinung zu den folgenden Aussagen an. Die Grenze zwischen den Niederlanden und Deutschland ist im rechtlich-administrativen Sinn:

	Bemerkbar		Normal		Hinderlich		Trennend		Wichtig		Nützlich		Natürlich		
	N	%	N	%	N	%	N	%	N	%	N	%	N	%	
1	229	49%	63	14%	109	23%	84	18%	35	8%	8	2%	15	3%	
2	155	33%	107	23%	177	38%	162	35%	105	23%	15	3%	75	16%	
3	67	14%	191	42%	118	25%	160	34%	209	45%	182	39%	238	52%	
4	14	3%	61	13%	41	9%	41	9%	76	16%	157	34%	78	17%	
5	6	1%	38	8%	20	4%	17	4%	39	8%	101	22%	53	12%	
		Niet bemerkbaar		Unnormal		Nicht hinderlich		Nicht trennend		Unwichtig		Nutzlos		Unnatürlich	
		471		460		465		464		464		463		459	

Für wie wichtig halten Sie es, dass die deutsch-niederländische Grenze im rechtlich-administrativen Sinn *existiert*? Das heißt, dass es im rechtlich-administrativen Sinn eine Grenze zwischen Deutschland und den Niederlanden gibt?

Für wie wichtig halten Sie es, dass die deutsch-niederländische Grenze im rechtlich-administrativen Sinn *erfahren*? Zum Beispiel durch die unterschiedliche Höhen der Mehrwertsteuer oder durch Unterschiede in Bedingungen in (Arbeits-) Verträgen?

Wichtig	N	%
1	24	5%
2	60	13%
3	120	25%
4	132	28%
5	138	29%
Unwichtig		
474		

Wichtig	N	%
1	53	11%
2	74	16%
3	146	31%
4	100	21%
5	104	22%
Unwichtig		
477		

3.2.4 Schlussfragen

Blicken Sie zurück auf die letzten drei Jahre. Hat sich die Barrierewirkung der deutsch-niederländische Grenze in diesen drei Jahren geändert?

	Wirtschaftlich		Soziokulturell		Rechtlich-Administrativ	
	N	%	N	%	N	%
Deutlichweniger	26	5%	33	7%	10	2%
Etwasweniger	135	27%	154	31%	61	13%
Ungefährgleichgeblieben	281	57%	271	55%	365	76%
Leichterhöht	41	8%	30	6%	36	7%
Deutlicherhöht	9	2%	4	1%	10	2%
Total	492		492		482	

Was ist das Arbeitsgebiet Ihrer Organisation?

	Lokal		Regional		Grenzüber-schreitend		National		Europäisch		Weltweit	
	N	%	N	%	N	%	N	%	N	%	N	%
Gar nicht	17	4%	7	1%	14	3%	24	5%	51	11%	190	43%
Nicht	19	4%	9	2%	13	3%	31	7%	50	11%	63	14%
Neutral	50	11%	34	7%	33	7%	60	13%	52	11%	59	13%
Etwas	75	16%	138	29%	257	54%	164	36%	233	51%	99	22%
Völlig	309	66%	281	60%	158	33%	171	38%	72	16%	33	7%
Total	467		466		472		448		456		442	

Kennen Sie das INTERREG-Programm Deutschland-Niederland und hatten Sie schon einmal Kontakt oder Berührungspunkte mit einem INTERREG-Projekt?

	Niederland		Deutschland		Total*	
	N	%	N	%	N	%
Kennen						
Ja	148	88,1%	187	88,2%	423	89,1%
Nee	20	11,9%	25	11,8%	52	10,9%
	168		212		475	
Kontakt						
Ja	131	87,3%	162	86,2%	377	87,9%
Nee	19	12,7%	26	13,8%	52	12,1%
	150		188		429	

* Total incl. Land unbekannt

Vier

Nullwert für die Wahrnehmung der Barrierewirkung

4.1 Berechnung des Nullwerts

Die Wahrnehmung der Barrierewirkung der Grenze wird als mehrdimensionales Konzept betrachtet. In erster Linie kann sich diese Wahrnehmung auf unterschiedliche Teilaspekte beziehen. Der Bürger wurde in diesem Zusammenhang gebeten, die Grenze aus folgenden Perspektiven zu bewerten:

1. Die Grenze als eine „physische“ Barriere im allgemeinen Sinn;
2. Die Grenze als eine Barriere im Wirtschaftsverkehr;
3. Die Grenze als eine Barriere im soziokulturellen Sinn;
4. Die Grenze als eine Barriere bei rechtlich-administrativen Aspekten.

In dem Fragebogen für Organisationen wurde nicht nach der Grenze als eine „physische“ Barriere gefragt. Hier wurde um eine Bewertung aus den folgenden Perspektiven gebeten:

1. Die Grenze als eine Barriere im Wirtschaftsverkehr;
2. Die Grenze als eine Barriere im soziokulturellen Sinn;
3. Die Grenze als eine Barriere bei rechtlich-administrativen Aspekten.

In dem Fragebogen wurden die Teilnehmer gebeten, in Bezug auf jeden dieser Aspekte eine Bewertung der Grenze vorzunehmen. In der Umfrage unter den Bürgern stammt die Bewertung von dem Teilnehmer selbst. In der Umfrage bei den Organisationen wurde der Teilnehmer gebeten, eine Bewertung aus Sicht der Organisation vorzunehmen.

Die Wahrnehmung der Grenze lässt sich auf der Grundlage der Ergebnisse anhand von zwei Dimensionen beurteilen¹: die Grenze in der Alltagspraxis (wie wird die Grenze erfahren) und die Grenze in einem eher normativen Sinn (was hält man von der Existenz der Grenze). Die erstgenannte Dimension wird von den Begriffen „bemerkt“, „hinderlich“ und „trennend“ erfasst, die zweite Dimension von den Begriffen „normal“, „natürlich“, „nützlich“ und „wichtig“.

Das gemeinsame Ergebnis für beide Dimensionen wurde anschließend für jeden einzelnen Teilaspekt ermittelt, indem der Durchschnittswert für die drei bzw. vier Begriffe je Teilnehmer festgestellt und anschließend auf einer Skala von 0 bis 100 umskaliert wurde. Je höher das Ergebnis, desto **weniger** wird die Grenze als eine Barriere erfahren bzw. als selbstverständlich empfunden.

Die acht Ergebnisse der Bürger-Umfrage und sechs Ergebnisse in der Umfrage unter Organisationen vermitteln somit das detaillierteste Bild von der Wahrnehmung der Grenze. Damit anschließend ein Gesamtergebnis entsteht, werden zuerst die beiden Dimensionen für jeden Teilaspekt wieder zusammengefügt. Dieser Wert ist das Durchschnittsergebnis für beide Dimensionen. Die Gesamtwahrnehmung wird schließlich anhand des Durchschnittswerts der Wahrnehmung in Bezug auf die vier beziehungsweise drei Teilaspekte gebildet. In den anschließenden Tabellen wird jeweils eine Analyse von den detailliertesten Ergebnissen in Bezug auf die Dimensionen je Teilaspekt, für die Teilaspekte insgesamt und für die Gesamtwahrnehmung vorgenommen.

¹ Diese Dimensionen wurden auf der Grundlage einer Faktorenanalyse festgestellt.

In dem anschließenden Abschnitt werden die wichtigsten Ergebnisse in Tabellenform dargestellt und gegebenenfalls kurz erläutert. Der Abschnitt 4.2 enthält die wichtigsten Ergebnisse der Umfrage unter Bürgern. Abschnitt 4.3 enthält die wichtigsten Ergebnisse der Umfrage unter Organisationen.

4.2 Bürger

4.2.1 Wahrnehmung der Grenze in Bezug auf Teilaspekte und Dimensionen

Wahrnehmung der Grenze		N	Durchschn.
Allgemein	in der tägl. Praxis	818	69,7
	als selbstverständlich	806	49,4
Wirtschaftlich	in der tägl. Praxis	794	56,1
	als selbstverständlich	784	51,3
Soziokulturell	in der tägl. Praxis	770	62,6
	als selbstverständlich	754	53,7
Rechtlich-administrativ	in der tägl. Praxis	670	32,8
	als selbstverständlich	663	54,1
Allgemein	gesamt	797	59,4
Wirtschaftlich	gesamt	781	53,6
Soziokulturell	gesamt	753	58,0
Rechtlich-administrativ	gesamt	660	43,5
„Overall“		614	53,3

Aus dem Gesamtbild ergibt sich, dass die Grenze im Allgemeinen bei rechtlich-administrativen Aspekten am stärksten und als allgemeine „physische“ Barriere und im soziokulturellen Verkehr am wenigsten als Barriere empfunden wird. Weiterhin lässt sich feststellen, dass die Grenze im „physischen“ Verkehr, bei Wirtschaftsaspekten und in soziokultureller Hinsicht in der täglichen Praxis im Vergleich zu den eher normativen Auffassungen über den „Nutzen“ der Grenze weniger präsent ist. Bei der Grenze als rechtlich-administrativem Element verhält es sich umgekehrt. Die Grenze wird in Bezug auf diesen Aspekt ausdrücklich als Barriere in der täglichen Praxis empfunden, während sie in dieser Hinsicht als am wenigsten selbstverständlich bewertet wird.

4.2.2 Wahrnehmung der Grenze nach Land

Land	allg.		wirtschaftl.		soz.kult.		rechtl.-adm.	
	tägl.	selbstv.	tägl.	selbstv.	tägl.	selbstv.	tägl.	selbstv.
Niederlande	65,5	46,0	50,0	49,7	58,2	50,5	30,6	54,7
Deutschland	72,6	51,3	60,0	51,7	66,1	55,0	35,0	53,0
Gesamt ²	69,7	49,1	55,9	50,9	62,9	53,1	33,1	53,7

Land	allg.ges.	wirtschaftl.ges.	soz.kult.ges.	rechtl.-admin.ges.	Gesamt
Niederlande	55,9	49,9	54,3	42,9	50,4
Deutschland	61,7	55,6	60,3	44,0	55,2
Gesamt	59,3	53,2	57,8	43,5	53,1

Die deutschen Befragten erfahren die Grenze in Bezug auf alle Teilaspekte und Dimensionen in der Regel etwas weniger als Barriere.

4.2.3 Wahrnehmung der Grenze nach Ausbildungsniveau

Ausbildung	allg.		wirtschaftl.		soz.kult.		rechtl.-admin.	
	tägl.	selbstv.	tägl.	selbstv.	tägl.	selbstv.	tägl.	selbstv.
Gering-/mittelqualifiziert	75,3	45,7	60,3	47,1	65,5	50,8	39,9	49,9
Höherqualifiziert	67,4	50,9	54,5	53,1	61,5	54,9	29,9	55,8
Gesamt	69,7	49,3	56,1	51,2	62,5	53,5	32,9	54,0

Ausbildung	allg. ges.	wirtschaftl.ges.	soz.kult.ges.	rechtl.-admin.ges.	Gesamt
Gering-/mittelqualifiziert	60,4	53,6	57,8	45,0	54,2
Höherqualifiziert	59,0	53,7	58,1	42,9	53,0
Gesamt	59,4	53,5	57,9	43,5	53,3

Höherqualifizierte Teilnehmer empfinden die Grenze in der Regel etwas stärker als Barriere im täglichen Leben, halten die Grenze jedoch gleichzeitig für weniger selbstverständlich.

² Die „Gesamt“-Wahrnehmung kann von dem Gesamtwert der vorherigen Tabelle abweichen, da in dieser Zahl nur die Befragten erfasst sind, von denen bekannt ist, in welchem Land sie wohnen. Das gilt auch für alle unten stehenden Kreuztabellen, die eine „Gesamt“-Wahrnehmung enthalten.

4.2.4 Wahrnehmung der Grenze und Bekanntheit mit INTERREG

Kennt INTERREG	allg.		wirtschaftl.		soz.kult.		rechtl.-admin.	
	tägl.	selbstv.	tägl.	selbstv.	tägl.	selbstv.	tägl.	selbstv.
Ja	66,8	51,5	55,1	54,1	62,6	55,5	29,9	56,5
Nein	73,2	46,9	57,2	47,5	62,5	51,5	36,3	50,5
Gesamt	69,6	49,5	56,0	51,3	62,6	53,8	32,6	54,0

Kennt INTERREG	allg. ges.	wirtschaftl.ges.	soz.kult.ges.	rechtl.-admin.ges.	Gesamt
Ja	58,9	54,4	58,9	43,3	53,5
Nein	60,1	52,3	56,9	43,4	52,9
Gesamt	59,4	53,5	58,1	43,4	53,2

Die Tatsache, dass der Befragte das INTERREG-Programm kennt, hat lediglich einen geringen Einfluss auf die Wahrnehmung der Grenze. Im Allgemeinen ist die Wahrnehmung der Grenze als Barriere im täglichen Leben etwas höher und die Bewertung der Selbstverständlichkeit der Grenze etwas geringer. Dieses Paradox lässt sich (möglicherweise) damit erklären, dass die erstgenannte Gruppe etwas stärker mit der Grenze konfrontiert wird (ein grenzüberschreitender Blick), wohingegen die letztgenannte Gruppe weniger Erfahrungen mit der Grenze hat.

4.2.5 Wahrnehmung der Grenze und Besuchshäufigkeit

Besuchshäufigkeit	allg.		wirtschaftl.		soz.kult.		rechtl.-admin.	
	tägl.	selbstv.	tägl.	selbstv.	tägl.	selbstv.	tägl.	selbstv.
1 x /Woche	63,4	53,5	50,0	53,5	58,0	55,9	23,8	60,5
1 x /Monat	68,9	48,9	54,2	51,0	61,4	54,4	30,8	54,3
1 x /Vierteljahr	70,9	48,9	57,7	50,9	65,5	52,9	36,4	51,0
2 x /Jahr	74,4	47,7	61,4	50,4	64,4	52,5	37,2	53,4
< 2x /Jahr	74,7	47,8	62,4	49,9	67,3	51,4	46,2	48,1
Nie	73,0	38,1	62,0	42,2	63,7	42,3	46,4	33,5
Gesamt	69,6	49,4	56,1	51,2	62,5	53,6	32,8	54,1

Besuchshäufigkeit	allg. ges.	wirtschaftl.ges.	soz.kult. ges.	rechtl.-admin.ges.	Gesamt
1 x /Woche	58,4	51,6	56,8	42,0	52,0
1 x /Monat	58,7	52,7	57,9	42,6	52,8
1 x /Vierteljahr	59,7	54,4	59,0	43,8	54,0
2 x Jahr	60,9	55,3	58,2	45,3	54,4
< 2 x /Jahr	61,3	56,2	59,0	47,8	56,0
Nie	55,6	52,1	53,0	40,0	48,4
Gesamt	59,4	53,6	57,9	43,5	53,3

Auch bei der Gegenüberstellung der allgemeinen Häufigkeit des Besuchs im Nachbarland erkennen wir ein gegenintuitives Muster. Befragungsteilnehmer, die die Grenze nicht so häufig überqueren, nehmen die Grenze in geringerem Maße als Barriere wahr, was sich wiederum möglicherweise damit erklären lässt, dass sie weniger mit der Grenze konfrontiert werden. Umgekehrt halten sie die Grenze jedoch für eine Selbstverständlichkeit.

4.2.6 Wahrnehmung der Grenze und grenzüberschreitende Erfahrungen

Bei genauerer Betrachtung der Teilaspekte zeigt sich, dass das Muster, dass mehr grenzüberschreitende Erfahrungen in Kombination mit einer verstärkt wahrgenommenen Barrierewirkung in der täglichen Praxis auftreten, auch für wirtschaftliche und rechtlich-administrative Angelegenheiten gilt, allerdings nicht für soziokulturelle Aspekte. Die Selbstverständlichkeit der Grenze entspricht bei allen Teilaspekten dem zuvor beobachteten Muster, nämlich dass die Grenze infolge von mehr Erfahrungen scheinbar weniger selbstverständlich wird.

Wirtschaftlich

Soziokulturell

Rechtlich-administrativ

Grenz-überschr.	tägl.	selbstv.	ges.	Grenz-überschr.	tägl.	selbstv.	ges.	Grenz-überschr.	tägl.	selbstv.	ges.
Ja	55,7	51,4	53,4	Ja	63,2	54,2	58,6	Ja	24,1	57,0	40,5
Nein	59,3	49,9	54,0	Nein	59,4	47,9	53,3	Nein	40,6	51,0	46,0
Gesamt	56,0	51,2	53,5	Gesamt	62,9	53,7	58,1	Gesamt	33,1	53,7	43,5

4.3 Organisationen

4.3.1 Wahrnehmung der Grenze in Bezug auf Teilaspekte und Dimensionen

Wahrnehmung der Grenze		N	Durchschn.
Wirtschaftlich	in der tägl. Praxis	520	50,2
	als selbstverständlich	503	52,9
Soziokulturell	in der tägl. Praxis	512	45,2
	als selbstverständlich	501	49,5
Rechtlich-administrativ	in der tägl. Praxis	463	29,5
	als selbstverständlich	454	54,0
Wirtschaftlich	gesamt	502	51,5
Soziokulturell	gesamt	498	47,3
Rechtlich-administrativ	gesamt	453	41,6
„Overall“		425	46,5

Ebenso wie bei der Bürgerbefragung ergibt sich aus dem Gesamtbild, dass die Grenze im Allgemeinen bei rechtlich-administrativen Aspekten am stärksten und im wirtschaftlichen Verkehr am wenigsten als Barriere empfunden wird. Bei der Grenze als rechtlich-administrativem Element lässt sich feststellen, dass die Grenze insbesondere in der täglichen

Praxis als eine Barriere empfunden und gleichzeitig als am wenigsten selbstverständlich (zusammen mit der wirtschaftlichen Dimension) bewertet wird.

4.3.2 Wahrnehmung der Grenze nach Land

Land	wirtschaftl.		soz.kult.		rechtl.-admin.	
	tägl.	selbstv.	tägl.	selbstv.	tägl.	selbstv.
Niederlande	45,4	49,1	42,4	46,3	30,0	53,6
Deutschland	53,4	55,5	48,2	52,4	29,4	55,2
Gesamt	49,8	52,6	45,6	49,6	29,6	54,5

Land	wirtschaftl. ges.	soz.kult.ges.	rechtl.-admin.ges.	Gesamt
Niederlande	47,3	44,4	41,8	44,4
Deutschland	54,5	50,3	42,0	48,6
Summe	51,2	47,6	41,9	46,7

Die deutschen Organisationen empfinden die Grenze in der täglichen Praxis meistens etwas weniger als Barriere und halten sie für etwas weniger selbstverständlich. Hinsichtlich der rechtlich-administrativen Effekte der Grenze gibt es in Bezug auf beide Dimensionen wenig Unterschied.

4.3.3 Wahrnehmung der Grenzenach Organisationskategorie

Sektor	wirtschaftl.		soz.kult.		rechtl.-admin.	
	tägl.	selbstv.	tägl.	selbstv.	tägl.	selbstv.
Behörden/ Verwaltung	46,0	52,3	43,3	50,1	26,8	53,9
Unternehmen	51,6	51,3	46,9	47,2	29,7	52,4
Forschungs-/ Bildungseinr.	50,6	54,2	45,2	48,6	31,0	53,6
Sonstige	59,3	55,8	47,5	54,2	35,1	57,9
Gesamt	50,2	52,9	45,2	49,5	29,5	54,0

Sektor	wirtschaftl.ges.	soz.kult.ges.	rechtl.-admin.ges.	Gesamt
Behörden/ Verwaltung	49,0	46,7	40,3	45,4
Unternehmen	51,2	47,1	40,5	46,3
Forschungs-/ Bildungseinr.	52,3	46,9	42,3	45,9
Sonstige	57,6	50,3	46,7	51,1
Gesamt	51,5	47,3	41,6	46,5

Bei einer Unterscheidung der Organisationskategorie zeigt sich, dass Behörden die Grenze in der Regel stärker als eine Barriere in der täglichen Praxis empfinden.

4.3.4 Wahrnehmung der Grenze und Bekanntheit mit INTERREG

Kennt INTERREG	wirtschaftl.		soz.kult.		rechtl.-admin.	
	tägl.	selbstv.	tägl.	selbstv.	tägl.	selbstv.
Ja	48,9	54,1	44,1	49,9	28,0	54,6
Nein	57,6	47,4	46,6	46,9	39,4	50,0
Gesamt	49,8	53,4	44,3	49,6	29,2	54,1

Kennt INTERREG	wirtschaftl.ges.	soz.kult.ges.	rechtl.-admin.ges.	Gesamt
Ja	51,5	46,8	41,1	46,3
Nein	52,1	47,1	45,1	48,2
Gesamt	51,6	46,9	41,5	46,5

Die Tatsache, dass der Befragte das INTERREG-Programm kennt, wirkt sich auf die Wahrnehmung der Grenze aus. Ebenso wie bei den befragten Bürgern ist die Wahrnehmung der Grenze im Allgemeinen als Barriere höher und die Bewertung der Selbstverständlichkeit der Grenze etwas geringer. Auf hier lässt sich dieses Paradox möglicherweise damit erklären, dass die erstgenannte Gruppe etwas stärker mit der Grenze konfrontiert wird, wohingegen die letztgenannte Gruppe weniger Erfahrungen mit der Grenze hat. Übrigens sei an dieser Stelle vermerkt, dass die Gruppe, die das INTERREG-Programm nicht kennt, relativ klein ist.

4.3.5 Wahrnehmung der Grenze und grenzüberschreitende Erfahrungen

Bei genauerer Betrachtung der Teilaspekte zeigt sich, dass das Muster, dass mehr grenzüberschreitende Erfahrungen in Kombination mit einer verstärkt wahrgenommenen Barrierewirkung in der täglichen Praxis auftreten, auch hier wieder gilt. Die Selbstverständlichkeit der Grenze entspricht bei beiden Teilaspekten dem zuvor beobachteten Muster, nämlich dass die Grenze mit zunehmender Erfahrung scheinbar weniger selbstverständlich wird.

Wirtschaftlich

Grenzüberschr.	tägl.	selbstv.	ges.
Ja	49,4	52,9	51,0
Nein	54,0	52,7	53,2
Gesamt	50,2	52,9	51,5

Rechtlich-administrativ

Grenzüberschr.	tägl.	selbstv.	ges.
Ja	24,9	55,3	39,9
Nein	38,4	51,8	44,9
Gesamt	29,0	54,2	41,4

Fünf

Vorschlag für Zielwerte der Ergebnisindikatoren „Wahrnehmung der Grenze als Barriere“

Auf der Grundlage der Nullmessung kann ein Nullwert für den Ergebnisindikator „Wahrnehmung der Grenze als Barriere“ ermittelt werden. Der Nullwert ist der Wert, der für die „Overall“-Wahrnehmung der Grenze festgelegt wurde.

ERAC und die Radboud Universiteit empfehlen, dabei zwei Ergebnisindikatoren zu berücksichtigen: einen für Bürger und einen für Organisationen. Dieser Ansatz lässt sich mit erheblichen Unterschieden bei der Wahrnehmung zwischen Bürgern und Organisationen begründen.

Die Kerngruppe Indikatoren des INTERREG VA-Programms Deutschland-Niederland hat am 7. Mai 2015 einen Vorschlag für die Zielwerte beider Indikatoren unterbreitet. Die Untersuchungsergebnisse haben ergeben, dass die Bürger im Vergleich zu den Organisationen stärker der Ansicht sind, dass sich die Barrierewirkung der Grenze in den vergangenen drei Jahren erheblich verringert hat. In diesem Zeitraum war auch ein INTERREG-Programm aktiv. Daraus lässt sich keine exakte Auswirkung auf den Zahlenwert der Wahrnehmung ableiten. Es wird jedoch von einer positiven Korrelation ausgegangen. Daraus hat die Kerngruppe die (vorsichtige) Schlussfolgerung gezogen, dass das INTERREG-Programm einen im Vergleich zu den Organisationen etwas stärkeren quantitativen Effekt auf die Bürger hat. Aus diesem Grund wurde die Änderung des Zielwerts für die Bürger im Vergleich zu den Organisationen etwas höher angesetzt.

Die Kerngruppe Indikatoren des INTERREG VA-Programms Deutschland-Niederland legt die folgenden Nullwerte und Zielwerte fest:

„Wahrnehmung der Grenze als Barriere“ für die Zielgruppe Bürger:

- Nullwert: 53,3
- Zielwert : 58,0

„Wahrnehmung der Grenze als Barriere“ für die Zielgruppe Organisationen:

- Nullwert: 46,5
- Zielwert : 49,5

Unsicherheiten bei der Realisierung der Zielwerte

Für die Zielwerte gelten eine Reihe von Unsicherheitsfaktoren, beispielsweise Vereinbarungen und/oder Übereinkommen zwischen den Niederlanden und Deutschland. Das entspricht auch dem Charakter eines Ergebnisindikators. Diesbezüglich wird eine Messung vorgenommen, die sich auf die gesamte Population in dem Gebiet bezieht. Die verwendete Methodik gewährleistet jetzt und in Zukunft eine genaue Benennung der Bereiche, in denen die größten Herausforderungen vorliegen und die Änderungen aufgetreten sind.

Anlagen

- Anlage 1: FragebogenBürger
- Anlage2: FragebogenOrganisatoin
- Anlage3: Herkunftnach NUTS3-Region

Anlage 1: Fragebogen Bürger

Allgemeine Daten

Wir danken Ihnen, dass Sie sich Zeit nehmen an dieser Erhebung teilzunehmen. Das Ziel dieser Erhebung ist es, ein besseres Bild von Ihren Erfahrungen mit der deutsch-niederländischen Grenze zu bekommen. Wir möchten Ihre Meinung zu einigen Aspekten der Grenze erfahren und die Bedeutung, die Sie diesen zumessen. Die Beantwortung wird etwa fünf Minuten Ihrer Zeit in Anspruch nehmen und ist vollständig anonym.

Diese Umfrage wird im Auftrag des INTERREG-Programms Deutschland-Niederland durchgeführt (www.deutschlandniederland.eu). Das europäische Kooperationsprogramm INTERREG Deutschland-Niederland fördert grenzüberschreitende Zusammenarbeit zwischen Bürgern, Unternehmen, Behörden, Bildungsträgern und anderen Organisationen und Einrichtungen im deutsch-niederländischen Grenzgebiet.

Wir bitten Sie, diesen Fragebogen aus Ihrer **Perspektive als Bürger** auszufüllen. Wenn Sie eine Organisation vertreten, können Sie Ihre Meinung im separaten Fragebogen für Organisationen abgeben (http://fmru.azl.qualtrics.com/SE/?SID=SV_6SBTQ7swDW6jhw9).

Was ist Ihre Postleitzahl (fünf Ziffern)?

Sind Sie in dem Land geboren, in dem Sie leben?

- Ja
- Nein

Wie alt sind Sie?

- Jünger als 18
- 18-30
- 31- 50
- 51-65
- Älter als 65

Was ist Ihr Geschlecht?

- Mann
- Frau
- Sonstiges

Was ist Ihre höchste abgeschlossene Ausbildung?

- Allgemeinbildender Schulabschluss (z.B. Hauptschule, Realschule, Gymnasium, Gesamtschule)
- Berufsbildender Schulabschluss (Berufsschule, Fachschule)/ Duale Ausbildung
- Hochschulabschluss
- Sonstiges

Allgemeine Dimension

Den Kern dieses Fragebogens bilden einige Fragen, in denen wir Sie bitten, Ihre Meinung zu verschiedenen Aspekten der deutsch-niederländischen Grenze anzugeben. Es wird zwischen diesen Aspekten unterschieden:

- Die Grenze im allgemeinen Sinn
- Die Grenze im wirtschaftlichen Sinn
- Die Grenze im soziokulturellen Sinn
- Die Grenze im rechtlich-administrativen Sinn

Eine genauere Erklärung finden Sie bei den entsprechenden Fragen. In den folgenden Fragen geht es um die Grenze im **allgemeinen Sinn**.

Wie oft haben Sie im Durchschnitt in den letzten drei Jahren die deutsch-niederländische Grenze überquert? (Bitte kreuzen Sie die Antwort an, die am ehesten zutrifft)

- Nicht
- Einmal pro Woche
- Einmal pro Monat
- Einmal alle zwei Monate
- Zweimal pro Jahr
- Weniger als zwei Mal pro Jahr

Bitte geben Sie Ihre Meinung zu den folgenden Aussagen an.

Die Grenze zwischen den Niederlanden und Deutschland ist:

Nicht bemerkbar	<input type="radio"/>	Bemerkbar				
Unnormal	<input type="radio"/>	Normal				
Hinderlich	<input type="radio"/>	Nicht hinderlich				
Trennend	<input type="radio"/>	Nicht trennend				
Unwichtig	<input type="radio"/>	Wichtig				
Nützlich	<input type="radio"/>	Nutzlos				
Natürlich	<input type="radio"/>	Unnatürlich				

Für wie wichtig halten Sie es, dass die deutsch-niederländische Grenze existiert? Das heißt, dass es eine Grenze gibt zwischen Deutschland und den Niederlanden?

Wichtig Unwichtig

Für wie wichtig halten Sie es, dass Sie die deutsch-niederländische Grenze tatsächlich erfahren?

Wichtig Unwichtig

Wirtschaftliche Dimension

In den nächsten Fragen geht es um die deutsch-niederländische Grenze im **wirtschaftlichen Sinn**. Bei der Beantwortung dieser Fragen beurteilen Sie die Rolle der deutsch-niederländische Grenze aus einem wirtschaftlichen Gesichtspunkt. Dies umfasst z.B. einkaufen, tanken oder arbeiten auf der anderen Seite der Grenze.

Haben Sie jemals die deutsch-niederländische Grenze überquert um einzukaufen, zu tanken oder zu arbeiten?

- Ja
- Nein

Bitte geben Sie Ihre Meinung zu den folgenden Aussagen an.

Die Grenze zwischen den Niederlanden und Deutschland ist im wirtschaftlichen Sinn (einkaufen, tanken oder arbeiten):

Nicht bemerkbar	<input type="radio"/>	Bemerkbar				
Unnormal	<input type="radio"/>	Normal				
Hinderlich	<input type="radio"/>	Nicht hinderlich				
Trennend	<input type="radio"/>	Nicht trennend				
Unwichtig	<input type="radio"/>	Wichtig				
Nützlich	<input type="radio"/>	Nutzlos				
Natürlich	<input type="radio"/>	Unnatürlich				

Für wie wichtig halten Sie es, dass die deutsch-niederländische Grenze wirtschaftlich existiert? Das heißt, dass es im wirtschaftlichen Sinn eine Grenze gibt zwischen Deutschland und den Niederlanden?

Wichtig Unwichtig

Für wie wichtig halten Sie es, dass Sie die deutsch-niederländische Grenze in wirtschaftlicher Hinsicht tatsächlich erfahren? Zum Beispiel durch Preisunterschiede beim Einkaufen und Tanken, oder beim Arbeiten im Nachbarland?

Wichtig Unwichtig

Soziokulturelle Dimension

In den nächsten Fragen geht es um die deutsch-niederländische Grenze im **soziokulturellen Sinn**. Bei der Beantwortung dieser Fragen beurteilen Sie die Rolle der deutsch-niederländische Grenze aus einem soziokulturellen Gesichtspunkt. Dies umfasst z.B. Freizeitaktivitäten, ausgehen, sich erholen oder Freunde besuchen.

Haben Sie jemals die deutsch-niederländische Grenze überquert um auszugehen, Freunde zu besuchen oder sich zu erholen?

- Ja
- Nein

Bitte geben Sie Ihre Meinung zu den folgenden Aussagen an.

Die Grenze zwischen den Niederlanden und Deutschland ist im soziokulturellen Sinn (Freizeitaktivitäten oder Erholung):

Nicht bemerkbar	<input type="radio"/>	Bemerkbar				
Unnormal	<input type="radio"/>	Normal				
Hinderlich	<input type="radio"/>	Nicht hinderlich				
Trennend	<input type="radio"/>	Nicht trennend				
Unwichtig	<input type="radio"/>	Wichtig				
Nützlich	<input type="radio"/>	Nutzlos				
Natürlich	<input type="radio"/>	Unnatürlich				

Für wie wichtig halten Sie es, dass die deutsch-niederländische Grenze im soziokulturellen Sinn *existiert*? Das heißt, dass es im soziokulturellen Sinn eine Grenze zwischen Deutschland und den Niederlanden gibt?

Wichtig Unwichtig

Für wie wichtig halten Sie es, dass Sie die deutsch-niederländische Grenze in soziokulturellen Sinn tatsächlich erfahren? Zum Beispiel durch Unterschiede im Kultur-/Freizeitsangebot?

Wichtig Unwichtig

Rechtlich-Administrative Dimension

In den nächsten Fragen geht es um die deutsch-niederländische Grenze im rechtlich-administrativen Sinn. Bei der Beantwortung dieser Fragen beurteilen Sie die Rolle der deutsch-niederländische Grenze aus einem rechtlich-administrativen Gesichtspunkt (dies umfasst z.B. alles was mit Gesetzgebung und Regulierung zu tun hat, z.B. beim Abschluss eines Vertrags).

Haben Sie diese Art von Erfahrungen mit/auf der anderen Seite der Grenze gemacht?

- Ja
- Nein

Bitte geben Sie Ihre Meinung zu den folgenden Aussagen an.

Die Grenze zwischen den Niederlanden und Deutschland ist im rechtlich-administrativen Sinn (zum Beispiel beim Abschluss eines Arbeits- oder Kaufvertrags):

Nicht bemerkbar	<input type="radio"/>	Bemerkbar				
Unnormal	<input type="radio"/>	Normal				
Hinderlich	<input type="radio"/>	Nicht hinderlich				
Trennend	<input type="radio"/>	Nicht trennend				
Unwichtig	<input type="radio"/>	Wichtig				
Nützlich	<input type="radio"/>	Nutzlos				
Natürlich	<input type="radio"/>	Unnatürlich				

Für wie wichtig halten Sie es, dass die deutsch-niederländische Grenze in rechtlich-administrativen Sinn existiert? Das heißt, dass es im rechtlich-administrativen Sinn eine Grenze zwischen Deutschland und den Niederlanden gibt?

Wichtig Unwichtig

Für wie wichtig halten Sie es, dass Sie die deutsch-niederländische Grenze im rechtlich-administrativen Sinn erfahren? Zum Beispiel durch die unterschiedliche Höhen der Mehrwertsteuer oder durch Unterschiede in Bedingungen in (Arbeits-)Verträgen.

Wichtig Unwichtig

Schlussfragen

Blicken Sie zurück auf die letzten drei Jahre. Hat sich die Barrierewirkung der deutsch-niederländische Grenze in diesen drei Jahren geändert?

	Deutlich weniger	Etwas weniger	Ungefähr gleich geblieben	Leicht erhöht	Deutlich erhöht
	1	2	3	4	5
Allgemein	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Wirtschaftlich	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Soziokulturell	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Rechtlich-Administrativ	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Ich fühle mich verbunden mit:

	Überhaupt				
	nicht	Nicht	Neutral	Etwas	Völlig
Europa	<input type="radio"/>				
Meinem Nachbarland	<input type="radio"/>				
Meinem Wohnland	<input type="radio"/>				
Meinem Bundesland	<input type="radio"/>				
Meiner Gemeinde	<input type="radio"/>				
Meiner Region (im Wohnland)	<input type="radio"/>				
Der Grenzregion	<input type="radio"/>				

Kennen Sie das INTERREG-Programm Deutschland-Niederland?

- Ja
- Nein

Hatten Sie schon einmal Kontakt oder Berührungspunkte mit einem INTERREG-Projekt?

- Ja
- Nein

Mit welche(m/n) INTERREG-Projekt (en) sind Sie in Berührung gekommen?

Dies war die letzte Frage. Wir danken Ihnen herzlich für Ihre Mitarbeit. Ihre Antworten werden anonym behandelt. Die Ergebnisse werden auf der Website von INTERREG Deutschland-Niederland (www.deutschland-niederland.eu) veröffentlicht. Sollten Sie noch Kommentare oder Anmerkungen haben, können Sie diese im folgenden Feld eintragen.

Wenn Sie eine Organisation vertreten, können Sie Ihre Meinung auch noch im Fragebogen für Organisationen abgeben (http://fmru.az1.qualtrics.com/SE/?SID=SV_6SBTQ7swDW6jhw9).

Anlage 2: Fragebogen Organisation

Allgemeine Daten

Wir danken Ihnen, dass Sie sich Zeit nehmen an dieser Erhebung teilzunehmen. Das Ziel dieser Erhebung ist es, ein besseres Bild von Ihren Erfahrungen mit der deutsch-niederländischen Grenze zu bekommen. Wir möchten Ihre Meinung zu einigen Aspekten der Grenze erfahren und die Bedeutung, die Sie diesen zumessen. Die Beantwortung wird etwa fünf Minuten Ihrer Zeit in Anspruch nehmen und ist vollständig anonym.

Diese Umfrage wird im Auftrag des INTERREG-Programms Deutschland-Niederland durchgeführt (www.deutschlandniederland.eu). Das europäische Kooperationsprogramm INTERREG Deutschland-Niederland fördert grenzüberschreitende Zusammenarbeit zwischen Bürgern, Unternehmen, Behörden, Bildungsträgern und anderen Einrichtungen und Organisationen im deutsch-niederländischen Grenzgebiet.

Wir bitten Sie diesen Fragebogen aus der Perspektive der Organisation auszufüllen, die Sie vertreten. Ihre persönliche Meinung als Bürger können Sie im Fragebogen für Bürger abgeben (http://fmru.az1.qualtrics.com/SE/?SID=SV_cO0gvq4EVNngolZ).

Bitte geben Sie an, zu welcher Kategorie Ihre Organisation gehört?

- Behörde/Verwaltung
- Unternehmen
- Bildung- oder Forschungseinrichtung
- Sonstige:

Bitte geben Sie an, zu welcher Kategorie Behörde/Verwaltung Ihre Organisation gehört:

- Bundesland
- Regierungsbezirk
- Kreis
- Stadt / Gemeinde
- Sonstige:

Zu welcher Branche gehört Ihr Unternehmen?

- Landwirtschaft / Forstwirtschaft / Fischerei
- Industrie
- Versorgungsunternehmen
- Bausektor
- Groß- und Einzelhandel
- Transport und Lagerung
- Gastgewerbe, Tourismus und Erholung
- IKT
- Gesundheit- und Soziales
- Beratung und Forschung

- Sonstige (Business) Dienstleistungen
- Sonstiges:

Ist der Standort des Unternehmens, in dem Sie arbeiten ein(e):

- Hauptsitz / Einzige Niederlassung
- Niederlassung / Zweigstelle

Wie groß ist Ihre Organisation? (Wenn mehrere Niederlassungen: die Niederlassung, in der Sie arbeiten)

- Weniger als 10 Personen
- 10 - 50 Personen
- 51 - 250 Personen
- Mehr als 250 Personen

Was ist die Postleitzahl (fünf Ziffern) Ihrer Organisation? (Wenn mehrere Niederlassungen: die Niederlassung, in der Sie arbeiten)

Wirtschaftliche Dimension

Den Kern dieses Fragebogens bilden einige Fragen, in denen wir Sie bitten, Ihre Meinung zu verschiedenen Aspekten der deutsch-niederländische Grenze anzugeben. Es wird unterscheiden zwischen:

- Die Grenze in wirtschaftlicher Hinsicht
- Die Grenze in soziokultureller Hinsicht
- Die Grenze in rechtlich-administrativer Hinsicht

Eine genauere Erklärung finden Sie bei den entsprechenden Fragen.

Wir bitten Sie nochmals, bei allen Fragen aus der Perspektive Ihrer Organisation zu antworten.

In den nächsten Fragen geht es um die deutsch-niederländische Grenze im **wirtschaftlichen Sinn**. Bei der Beantwortung dieser Fragen beurteilen Sie die Rolle der deutsch-niederländische Grenze aus einem wirtschaftlichen Gesichtspunkt. Dies umfasst z.B. Geschäftskontakte und geschäftliche Aktivitäten, Messen besuche, Zusammenarbeit, (auch zwischen nichtkommerziellen Organisationen, Vereinen oder Schulen), usw.

Hat Ihre Organisation schon einmal diese Art von wirtschaftlichen Erfahrungen mit/auf der anderen Seite der Grenze gemacht?

- Ja
- Nein

Wie oft hat Ihre Organisation im Durchschnitt in den letzten drei Jahren diese Erfahrungen mit/auf der anderen Seite der Grenze gemacht? (Bitte kreuzen Sie die Antwort an, die am nehesten zutrifft)

- Einmal pro Woche
- Einmal pro Monat
- Einmal pro Quartal
- Zweimal pro Jahr
- Weniger als zweimal pro Jahr

Bitte geben Sie Ihre Meinung zu den folgenden Aussagen an.

Die Grenze zwischen den Niederlanden und Deutschland ist im wirtschaftlichen Sinn:

Nicht bemerkbar	<input type="radio"/>	Bemerkbar				
Unnormal	<input type="radio"/>	Normal				
Hinderlich	<input type="radio"/>	Nicht hinderlich				
Trennend	<input type="radio"/>	Nicht trennend				
Unwichtig	<input type="radio"/>	Wichtig				
Nützlich	<input type="radio"/>	Nutzlos				
Natürlich	<input type="radio"/>	Unnatürlich				

Für wie wichtig halten Sie es für Ihre Organisation, dass die deutsch-niederländische Grenze im wirtschaftlichen Sinn existiert? Das heißt, dass es eine Grenze gibt zwischen Deutschland und den Niederlanden in wirtschaftlicher Hinsicht?

- Wichtig Unwichtig

Für wie wichtig halten Sie es für Ihre Organisation, dass Sie die deutsch-niederländische Grenze im wirtschaftlichen Sinn tatsächlich erfahren? Zum Beispiel durch Preisunterschiede oder Unterschiede in der unternehmerischen Aktivität.

- Wichtig Unwichtig

Soziokulturelle Dimension

In den nächsten Fragen geht es um die deutsch-niederländische Grenze im **soziokulturellen Sinn**. Bei diesen Fragen bitten wir um Ihre Meinung über die deutsch-niederländische Grenze im

soziokulturellen Sinn und die niederländische und deutsche Sprache. Bei der Beantwortung dieser Fragen beurteilen Sie die Rolle der deutsch-niederländische Grenze aus einem soziokulturellen Gesichtspunkt. Dies umfasst z.B. Verhalten und Benehmen, Normen und Werte, die bei Geschäftskontakten und geschäftlichen Aktivitäten oder bei der Zusammenarbeit eine Rolle spielen, sowie die deutsche und niederländische Sprache.

Bitte geben Sie Ihre Meinung zu den folgenden Aussagen an.

Die Grenze zwischen den Niederlanden und Deutschland ist im soziokulturellen Sinn:

Nicht bemerkbar	<input type="radio"/>	Bemerkbar				
Unnormal	<input type="radio"/>	Normal				
Hinderlich	<input type="radio"/>	Nicht hinderlich				
Trennend	<input type="radio"/>	Nicht trennend				
Unwichtig	<input type="radio"/>	Wichtig				
Nützlich	<input type="radio"/>	Nutzlos				
Natürlich	<input type="radio"/>	Unnatürlich				

Für wie wichtig halten Sie es, dass die deutsch-niederländische Grenze in soziokulturellen Sinn *existiert*? Das heißt, dass es im soziokulturellen Sinn eine Grenze zwischen Deutschland und den Niederlanden gibt?

Wichtig Unwichtig

Für wie wichtig halten Sie es, dass Sie die deutsch-niederländische Grenze im soziokulturellen Sinn tatsächlich *erfahren*? Zum Beispiel im Bezug auf Unterschiede im Umgang mit und bei der Art und Weise von Geschäftskontakten?

Wichtig Unwichtig

Rechtlich-Administrative Dimension

In den nächsten Fragen geht es um die deutsch-niederländische Grenze **im rechtlich-administrativen Sinn**. Bei der Beantwortung dieser Fragen beurteilen Sie als Organisation die Rolle der deutsch-niederländische Grenze aus einem rechtlichen-administrativen Gesichtspunkt. Dies umfasst alles was mit Gesetzgebung und Regulierung zu tun hat, z.B. beim Abschluss eines Vertrags.

Hat Ihre Organisation diese Art von Erfahrungen mit/auf der anderen Seite der Grenze gemacht?

- Ja
- Nein

Bitte geben Sie Ihre Meinung zu den folgenden Aussagen an.

Die Grenze zwischen den Niederlanden und Deutschland ist im rechtlich-administrativen Sinn:

Nicht bemerkbar	<input type="radio"/>	Bemerkbar				
Unnormal	<input type="radio"/>	Normal				
Hinderlich	<input type="radio"/>	Nicht hinderlich				
Trennend	<input type="radio"/>	Nicht trennend				
Unwichtig	<input type="radio"/>	Wichtig				
Nützlich	<input type="radio"/>	Nutzlos				
Natürlich	<input type="radio"/>	Unnatürlich				

Für wie wichtig halten Sie es, dass die deutsch-niederländische Grenze im rechtlich-administrativen Sinn *existiert*? Das heißt, dass es im rechtlich-administrativen Sinn eine Grenze zwischen Deutschland und den Niederlanden gibt?

Wichtig Unwichtig

Für wie wichtig halten Sie es, dass die deutsch-niederländische Grenze im rechtlich-administrativen Sinn *erfahren*? Zum Beispiel durch die unterschiedliche Höhen der Mehrwertsteuer oder durch Unterschiede in Bedingungen in (Arbeits-)Verträgen?

Wichtig Unwichtig

Schlussfragen

Blicken Sie zurück auf die letzten drei Jahre. Hat sich die Barrierewirkung der deutsch-niederländische Grenze in diesen drei Jahren geändert?

	Deutlich weniger	Etwas weniger	Ungefähr gleich geblieben	Leicht erhöht	Deutlich erhöht
	1	2	3	4	5
Wirtschaftlich	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Soziokulturell	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Rechtlich-Administrativ	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Was ist das Arbeitsgebiet Ihrer Organisation?

	Gar nicht	Nicht	Neutral	Etwas	Völlig
Weltweit	<input type="radio"/>				
Europäisch	<input type="radio"/>				
National	<input type="radio"/>				
RegionalGrenzüberschreitend	<input type="radio"/>				
Regional	<input type="radio"/>				
Lokal	<input type="radio"/>				

Kennen Sie das INTERREG-Programm Deutschland-Niederland?

- Ja
- Nein

Hatten Sie schon einmal Kontakt oder Berührungspunkte mit einem INTERREG-Projekt?

- Ja
- Nein

Mit welche(m/n) INTERREG-Projekt (en) sind Sie in Berührung gekommen?

Dies war die letzte Frage. Wir danken Ihnen herzlich für Ihre Mitarbeit. Ihre Antworten werden anonym behandelt. Die Ergebnisse werden auf der Website von INTERREG Deutschland-Niederland (www.deutschland-niederland.eu) veröffentlicht. Sollten Sie noch Kommentare oder Anmerkungen haben, können Sie diese im folgenden Feld eintragen.

Ihre persönliche Meinung als Bürger können Sie im Fragebogen für Bürger abgeben (http://fmru.az1.qualtrics.com/SE/?SID=SV_cO0gvq4EVNngolZ)

Anlage 3: Herkunft nach NUTS3-Region

Herkunft Bürger nach NUTS3-Region

	N	%		N	%
Oost-Groningen	13	1,5	Emden, Stadt	8	1,0
Delfzijl en omgeving	1	0,1	Emsland	180	21,4
Overig Groningen	8	1,0	Essen, Stadt	2	0,2
Noord-Friesland	12	1,4	Friesland	5	0,6
Zuidwest-Friesland	1	0,1	Grafschaft Bentheim	15	1,8
Zuidoost-Friesland	2	0,2	Heinsberg	2	0,2
Noord-Drenthe	4	0,5	Kleve	67	8,0
Zuidoost-Drenthe	16	1,9	Köln, Stadt	2	0,2
Zuidwest-Drenthe	4	0,5	Krefeld, Stadt	6	0,7
Noord-Overijssel	4	0,5	Leer	16	1,9
Zuidwest-Overijssel	3	0,4	Mettmann	1	0,1
Twente	38	4,5	Mülheim an der Ruhr, Stadt	1	0,1
Veluwe	4	0,5	Münster, Stadt	14	1,7
Achterhoek	58	6,9	Oberhausen, Stadt	1	0,1
Arnhem/Nijmegen	67	8,0	Oldenburg, Stadt	5	0,6
Zuidwest-Gelderland	2	0,2	Oldenburg	14	1,7
Noordoost-Noord-Brabant	34	4,0	Osnabrück, Stadt	9	1,1
Zuidoost-Noord-Brabant	4	0,5	Osnabrück	12	1,4
Noord-Limburg	45	5,3	Recklinghausen	4	0,5
Midden-Limburg	5	0,6	Rhein-Erft-Kreis	1	0,1
Flevoland	1	0,1	Rhein-Kreis Neuss	3	0,4
Städteregion Aachen	1	0,1	Rhein-Sieg-Kreis	1	0,1
Ammerland	5	0,6	Steinfurt	16	1,9
Aurich	32	3,8	Vechta	17	2,0
Bonn, Stadt	1	0,1	Viersen	6	0,7
Borken	12	1,4	Wesel	10	1,2
Cloppenburg	16	1,9	Wesermarsch	1	0,1
Coesfeld	2	0,2	Wilhelmshaven, Stadt	13	1,5
Duisburg, Stadt	4	0,5	Wittmund	4	0,5
Düsseldorf, Stadt	7	0,8			
				842	

Herkunft Organisationen nach NUTS3-Region

	N	%		N	%
Oost-Groningen	14	2,5	Emden, Stadt	5	0,9
Delfzijl en omgeving	1	0,2	Emsland	43	7,5
Overig Groningen	25	4,4	Essen, Stadt	1	0,2
Noord-Friesland	8	1,4	Friesland	6	1,1
Zuidwest-Friesland	1	0,2	Gelsenkirchen, Stadt	1	0,2
Zuidoost-Friesland	1	0,2	Grafschaft Bentheim	2	0,4
Noord-Drenthe	2	0,4	Heinsberg	1	0,2
Zuidoost-Drenthe	9	1,6	Kleve	48	8,4
Zuidwest-Drenthe	1	0,2	Krefeld, Stadt	10	1,8
Noord-Overijssel	7	1,2	Leer	21	3,7
Twente	18	3,2	Mönchengladbach, Stadt	8	1,4
Veluwe	19	3,3	Münster, Stadt	10	1,8
Achterhoek	20	3,5	Oberhausen, Stadt	1	0,2
Arnhem/Nijmegen	65	11,4	Oldenburg, Stadt	2	0,4
Noordoost-Noord-Brabant	23	4,0	Oldenburg	9	1,6
Zuidoost-Noord-Brabant	7	1,2	Osnabrück, Stadt	4	0,7
Noord-Limburg	29	5,1	Osnabrück	9	1,6
Midden-Limburg	9	1,6	Recklinghausen	1	0,2
Flevoland	1	0,2	Rhein-Kreis Neuss	8	1,4
Ammerland	4	0,7	Steinfurt	6	1,1
Aurich	19	3,3	Vechta	1	0,2
Bonn, Stadt	1	0,2	Viersen	10	1,8
Borken	13	2,3	Warendorf	6	1,1
Cloppenburg	11	1,9	Wesel	19	3,3
Coesfeld	1	0,2	Wilhelmshaven, Stadt	1	0,2
Duisburg, Stadt	17	3,0	Wittmund	5	0,9
Düren	1	0,2			
Düsseldorf, Stadt	6	1,1	Total	571	